

## Steckbriefe für besonders einfach umsetzbare temporäre Radfahrstreifen

### Baustelle Außenseite Wall zwischen Hohe Straße und Elisabethstraße

**Beschreibung:** Vor Baustelle benutzungspflichtiger Radweg im Seitenraum, Seitenraum neben Baustelle für etwa 45 m auf etwa 1,2 m Breite verengt, Rechtslage undefiniert (unbeschildert, aber auch kein Radweg-Ende-Schild), keine Umfahrung für den Radverkehr eingerichtet, vier Fahrstreifen für den Kfz-Verkehr vorhanden, vor der Baustelle erschweren parkende Fahrzeuge den Wechsel auf die Fahrbahn, kein Höhenunterschied zwischen Seitenraum und Fahrbahn.

**Vorschlag:** Auf Außenseite Wall ca. 60 m östlich Hohe Straße zwei Parkplätze entfernen für Überleitung des Radverkehrs, einen Fahrstreifen für Radverkehr mit Baken (Z. 605-10) abtrennen und Radverkehr mit weitem Kurvenradius auf diesen Streifen führen. An Einmündung Elisabethstraße Z. 605-10 unterbrechen und mehrere Sinnbilder Radverkehr markieren.



Unmittelbar östlich Elisabethstraße gibt es eine weitere Baustelle, die den Seitenraum einengt. Entweder hinter dieser Baustelle direkt zurück in den Seitenraum oder vorzugsweise weiter auf Fahrbahn bis zum abgesenkten Bordstein östlich Jobcenter. Führung östlich Elisabethstraße entweder als einfacher Radfahrstreifen, so dass die Parkplätze nutzbar bleiben, oder vorzugsweise weiter Fahrstreifen abgetrennt mit Z. 605-10, um Gefährdung durch ein- und ausparkende Fahrzeuge zu

vermeiden. Wegfall einiger Parkplätze unkritisch, weil Kapazität der Parkhäuser den Bedarf weit übersteigt.

### **Baustelle Außenseite Wall von Arndtstraße bis Kaiserstraße**

**Beschreibung:** Schmäler, benutzungspflichtiger Geh- und Radweg von Ruhrallee bis Arndtstraße, dann Baustelle mit nur ca. 1 m schmalen Gehweg (Radverkehr frei) ab Arndtstraße, keine Umfahrung für den Radverkehr eingerichtet. Durchgängig drei Fahrstreifen.



**Vorschlag:** Überleitung des Radverkehrs von Arndtstraße auf Wall schwierig, darum geschützter Radfahrstreifen bereits ab Löwenstraße. Fahrstreifen mit Z. 605-10 ab Löwenstraße oder westlich davon für den Radverkehr abtrennen, ggf. für Kfz Durchfahrt zwischen Löwenstraße und Wall aufheben oder Einmündung mit Sinnbildern „Radverkehr“ sichern. Ein- und Ausfahrt Parkplatz („Boxengasse“) mit Sinnbildern Radverkehr sichern. Ampel Arndtstraße Räumzeiten prüfen und ggf. anpassen. Nördlich Arndtstraße einen Fahrstreifen mit Z. 605-10 abtrennen bis zur ersten Wechsellmöglichkeit auf die Nebenfahrbahn nach Ende der Baustelle.

### **Baustelle Innenseite Wall von Schmiedingstraße bis Bahnhofstraße**

**Beschreibung:** Radweg an Baustelle gesperrt, Radverkehr muss Umwege über andere Straßen nehmen.

**Vorschlag:** Fahrstreifen mit Z. 605-10 ab einer Stelle nördlich Kampstraße für den Radverkehr abtrennen bis Hauptbahnhof, dort einfache Wechsellmöglichkeit auf bestehenden Radfahrstreifen/Radweg.

### **Baustelle Innenseite Wall zwischen Grafenhof und Westenhellweg**

**Beschreibung:** Östlich Grafenhof schmaler, benutzungspflichtiger Radweg, zwischen Grafenhof und Westenhellweg enger Baustellentunnel im Seitenraum, keine Umfahrung für Radverkehr eingerichtet, obwohl drei bis vier Fahrstreifen auf der Fahrbahn vorhanden.

**Vorschlag:** Fahrstreifen mit Z. 605-10 ab Grafenhof für den Radverkehr abtrennen, südlich Westenhellweg auf beginnenden Radfahrstreifen führen.



## Hohe Straße / Ardeystraße von Emscher bis Wall

**Beschreibung:** Durchgängig Radfahrstreifen, die wesentlich schmaler sind als die Dortmunder Standardbreite von 2,3 m. In den meisten Bereichen werden noch nicht einmal die Regemaße der „Empfehlungen für Radverkehrsanlagen“ erreicht. Der Sicherheitstrennstreifen zu parkenden Fahrzeugen fehlt völlig, sodass Gefahren durch plötzlich geöffnete Autotüren oder rückwärts ausparkende Kraftfahrzeuge entstehen.

**Vorschlag:** Weil bereits Radfahrstreifen vorhanden sind, ist an keiner Ampel eine Änderung der Ampelschaltung erforderlich, sodass die Einrichtung der temporären Radfahrstreifen stark vereinfacht wird. Fahrtrichtung Nord: Unmittelbar nördlich der Straße „Am Segen“ wird der Radverkehr vom Seitenraum auf die Fahrbahn geleitet. Ab dort einen Fahrstreifen mit Z. 605-10 für den Radverkehr abtrennen bis etwa Beurhausstraße/Wall, dort einfache Wechsellmöglichkeit auf bestehenden Radfahrstreifen. Fahrtrichtung Süd: Zwischen Wall und Poststraße beginnend einen Fahrstreifen mit Z. 605-10 für den Radverkehr abtrennen bis zur Emscher nördlich der Straße „Am Segen“, wo der Radverkehr von der Fahrbahn in den Seitenraum geführt wird. Beide Fahrtrichtungen: In Bereichen, in denen Kraftfahrzeuge abbiegen müssen oder geparkt wird, Abtrennung mit Z. 295 statt Z. 605-10.



## Heiliger Weg / Weißenburger Straße von Märkischer Straße bis Geschwister-Scholl-Straße

**Beschreibung:** Schutzstreifen, die sehr schmal sind, sodass es zu Überholvorgängen mit extremer Unterschreitung der erforderlichen Sicherheitsabstände kommt. Der Sicherheitstrennstreifen zu parkenden Fahrzeugen fehlt völlig, sodass Gefahren durch plötzlich geöffnete Autotüren oder rückwärts ausparkende Kraftfahrzeuge entstehen. Zwischen Ernst-Mehlich-Straße und Löwenstraße keine Radverkehrsanlagen. Weißenburger Straße nördlich Hamburger Straße Radfahrstreifen ohne Sicherheitstrennstreifen neben überbreiter Fahrbahn.



**Vorschlag:** Weil bereits Schutzstreifen vorhanden sind, ist an keiner Ampel eine Änderung der Ampelschaltung erforderlich, sodass die Einrichtung der temporären Radfahrstreifen besonders einfach ist.

Fahrtrichtung Nord: Etwa 60 m nördlich der Märkischen Straße einen Fahrstreifen mit Z. 295 für den Radverkehr abtrennen bis Hamburger Straße. Beginn mit Z. 605-10 sichern. Von Hamburger Straße bis Geschwister-Scholl-Straße vorhandenen Radfahrstreifen und Teil der überbreiten Fahrbahn nutzen, um Platz für Sicherheitstrennstreifen zu parkenden Fahrzeugen zu schaffen, Abtrennung von der Fahrbahn mit Z. 295.

Fahrtrichtung Süd: Temporären Radfahrstreifen südlich Geschwister-Scholl-Straße beginnen. Bis zur Hamburger Straße vorhandenen Radfahrstreifen und Teil der überbreiten Fahrbahn nutzen, Abtrennung von der Fahrbahn mit Z. 605-10. Ab Hamburger Straße einen Fahrstreifen mit Z. 295 für den Radverkehr abtrennen bis zur Überleitung in den Seitenraum etwa 50 m nördlich der Märkischen Straße, dort einfache Wechsellmöglichkeit auf bestehenden baulich angelegten Radweg.

Beide Fahrtrichtungen: In Bereichen, in denen keine Kraftfahrzeuge abbiegen müssen und nicht geparkt wird, Abtrennung mit Z. 605-10 statt Z. 295. Der vorhandene Schutzstreifen kann nach Überkleben der Fahrradpiktogramme sehr gut als Sicherheitstrennstreifen zu den parkenden Autos dienen, da er nach Lage und Breite genau den Bereich markiert, den Radfahrende aus Sicherheitsgründen unbedingt meiden sollten.

### **Ruhrallee von Saarlandstraße bis Platz von Rostow**

**Beschreibung:** Baulich angelegte Radwege, die in beiden Fahrtrichtungen unter der Bahnbrücke einfach aufhören. Neben einem extrem schmalen Gehweg steht dort jeweils das Schild „Radfahrer absteigen“, während auf der Fahrbahn der Kfz-Verkehr vierstreifig geführt wird.



**Vorschlag:** Weil es in dem Abschnitt nur eine Ampel für den Fußverkehr gibt, ist keine Änderung einer Ampelschaltung erforderlich, sodass die Einrichtung der temporären Radfahrstreifen besonders einfach ist.

Fahrtrichtung Nord: Unmittelbar nördlich der Saarlandstraße den Radverkehr vom Seitenraum auf die Fahrbahn leiten, wegen flacher Bordsteine leicht umsetzbar. Zwei Parkplätze entfallen. Überleitung mit Z. 605-10 sichern. Einen Fahrstreifen mit Z. 295 für den Radverkehr abtrennen bis Sonnenstraße, ab dort bis zur ersten Ampel hinter der Bahnbrücke Z. 605-10 verwenden. An der Ampel einfache Wechsellmöglichkeit auf baulichen Radweg. Fahrtrichtung Süd: Vor dem Landesbehördenhaus beginnend einen Fahrstreifen mit Z. 295 für den Radverkehr abtrennen, durch flachen Bordstein leicht umsetzbar. Überleitung mit Z. 605-10 sichern. Temporären Radfahrstreifen mit Z. 295 bis nördlich der Saarlandstraße führen, dort Wechsel auf baulichen Radweg im Seitenraum leicht möglich wegen flacher Bordsteine. Ein bis zwei Parkplätze entfallen. Im Bereich der Brücke Z. 605-10 statt Z. 295.

### **Treibstraße/Grüne Straße/Steinstraße von Sundernweg bis Leopoldstraße**

**Beschreibung:** Durchgängig vierstreifige Fahrbahn, teils ohne Radverkehrsanlagen, teils mit schmalen Schutzstreifen, sodass es zu Überholvorgängen mit extremer Unterschreitung der erforderlichen Sicherheitsabstände kommt, teils mit Radfahrstreifen. Da es keine benutzungspflichtigen Radwege im Seitenraum gibt, sind die Räumzeiten der Ampeln bereits auf Radverkehr auf der Fahrbahn angepasst. Es ist also an keiner Ampel eine Änderung der Ampelschaltung erforderlich, sodass die Einrichtung der temporären Radfahrstreifen besonders einfach ist.

**Vorschlag:** Fahrtrichtung Ost: 50 m östlich Sundernweg einen Fahrstreifen mit Z. 605-10 für den Radverkehr abtrennen bis Leopoldstraße. Beginn des Radfahrstreifens offen gestalten, weil Radverkehr bereits auf Fahrbahnniveau ist. Fahrtrichtung West: 50 m westlich Linienstraße einen Fahrstreifen mit Z. 605-10 für den Radverkehr abtrennen bis Sundernweg. Beginn des Radfahrstreifens offen gestalten, weil Radverkehr bereits auf Fahrbahnniveau ist. Beide Fahrtrichtungen: Abtrennung des temporären Radfahrstreifens von der Fahrbahn flexibel halten. In Bereichen, in denen Kraftfahrzeuge abbiegen müssen, Busse halten oder geparkt wird, Abtrennung mit Z. 295, sonst mit Z. 605-10.

